

Veröffentlichung von Insiderinformationen gemäß Artikel 17 MAR

Ming Le Sports AG: Vorläufiges Halbjahresergebnis zum 30. Juni 2022

(Heidelberg, pta026/11.07.2022/18:00) – Die Ming Le Sports AG, Heidelberg, ISIN DE000A2LQ728, hat ihr erstes Geschäftshalbjahr 2022 (01.01.2022 bis 30.06.2022) mit einem voraussichtlichen Überschuss (Einzelabschluss nach HGB) in Höhe von TEUR 64 (Vergleichszeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021: Fehlbetrag TEUR 84) abgeschlossen.

Das vorläufige Halbjahresergebnis resultiert überwiegend aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 106 (Vergleichszeitraum: TEUR 20), diese im Wesentlichen bestehend aus Erträgen aus der Zuschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und realisierten Kursgewinnen, Personalaufwand von TEUR 26 (Vergleichszeitraum: TEUR 35), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 158 (Vergleichszeitraum: TEUR 161) sowie einem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 142 (Vergleichszeitraum: TEUR 93).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Wertberichtigung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit Ausleihungen an die Tochtergesellschaften in Hong Kong in Höhe von TEUR 118 (Vergleichszeitraum: TEUR 112), Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 15 (Vergleichszeitraum: TEUR 17) sowie Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotiz von TEUR 11 (Vergleichszeitraum: TEUR 10).

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 111 (Vergleichszeitraum TEUR 93), sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 72 (Vergleichszeitraum TEUR 26) und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von TEUR 41 (Vergleichszeitraum: TEUR 26). Die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Ausleihungen an die Tochtergesellschaften in Hong Kong und wurden unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen wertberichtigt.

Die vorläufige Bilanz zum 30. Juni 2022 nach HGB weist ein Eigenkapital in Höhe von 1.958 TEUR (31.12.2021: 1.894 TEUR) aus.

Der Vorstand ging im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 von Kosten in Höhe von TEUR 140 sowie TEUR 30 für die Rechtsverfolgung in China aus; und damit von einem Jahresfehlbetrag für 2022 zwischen TEUR 50 und TEUR 160. Ohne Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen aus Finanzanlagen und sonstigen Wertpapieren und den für das 2. Halbjahr vorgesehenen Kosten für die Nachverfolgung in China stimmen die Aufwendungen im Berichtszeitraum im Wesentlichen mit der Prognose überein. Auf Grund der bisher realisierten Kursgewinne geht der Vorstand nunmehr von einem ausgeglichenen bis leicht negativem Ergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2022 aus.

Das genannte vorläufige Ergebnis beruht auf der vom Vorstand am 11. Juli 2022 vorgenommenen vorläufigen Bewertung des abgelaufenen Geschäftshalbjahrs 2022. Die in dieser Mitteilung genannten Zahlen stehen unter dem Vorbehalt der abschließenden Aufstellung des Halbjahresabschlusses.

Der Vorstand